

Jahresstatistik 2009

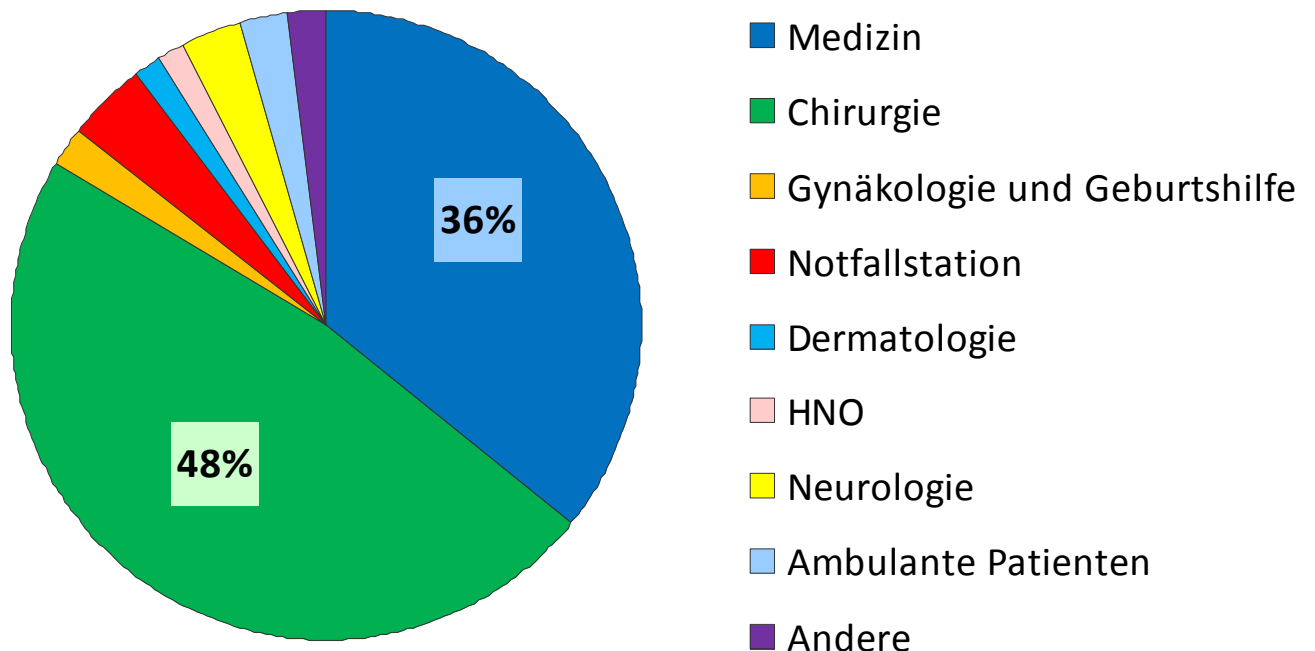
Klinik für Infektiologie & Spitalhygiene

Allgemeine Infektiologie

1. Konsilien 2009

Erstkonsilien	Folgekonsilien	Gesamt
1599	1395	2994

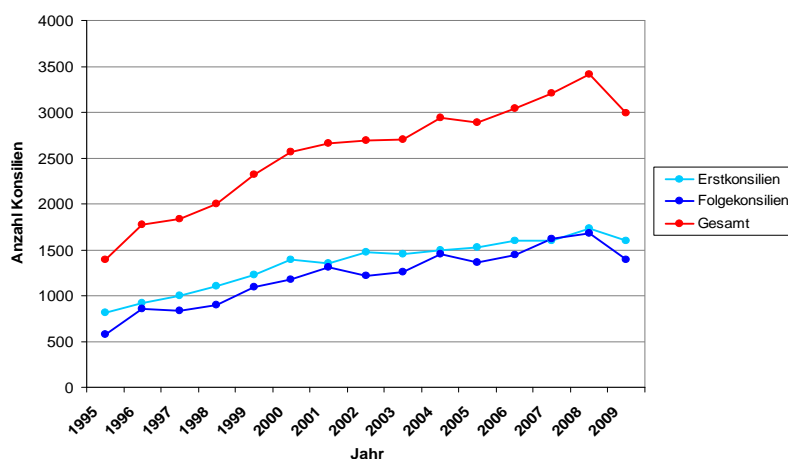
2. Aufteilung der Konsilien nach Fachrichtungen



3. Die häufigsten Diagnosen 2009 bei den Erstkonsilien (n = 1599)

Fragestellung	n	%
Sepsis/Bakteriämie	258	16.1
Pneumonie	196	12.3
Fieber	185	11.6
Osteomyelitis	133	8.3
Abszess	94	5.9
Entzündungszeichen	86	5.4
Fremdkörperinfekt	79	4.9
Cellulitis	52	3.3
Wundinfekt / diabetischer Fuss	51	3.2
Abdominalinfekt / Peritonitis	39	< 3
Meningitis / Encephalitis	44	< 3
Spondylitis	16	< 3
Tuberkulose	25	< 3
Endokarditis	27	< 3
Harnwegsinfekt / Pyelonephritis	27	< 3
Diarrhoe	14	< 3
Arthritis	21	< 3
Infekt OLW	26	< 3
Kolonisation	21	< 3
Prophylaxe	14	< 3
Katheterinfekt	12	< 3
Exanthem	15	< 3
HIV/Hepatitis	13	< 3
Isolation	4	< 3
Lymphadenopathie	8	< 3
Anderes	140	8.8

4. Entwicklung der Anzahl Konsilien 1995-2009



5. Kommentare

Konsilien: Im Vergleich zu Vorjahren hat die Anzahl infektiologischer Konsilien aktuell ein Plateau von ca. 3000/Jahr erreicht gegenüber 2008 leicht abgenommen. Die Konsilien erfolgen am häufigsten bei den chirurgischen Abteilungen (48%), inklusiv Intensivstationen.

Auswärtige Telefon-Konsilien: 3'356

Diagnosen: Häufigste Fragestellungen bei Erstkonsilien betreffen Sepsis/Bakteriämien, gefolgt von Pneumonie, Fieber und Osteomyelitis. Bei rund 20% der Erstkonsilien handelte es sich um immunsupprimierte Patienten.

HIV-Sprechstunde

2.1 Patienten

Sprechstunde HIV (Schweiz. HIV-Kohorten Studie)	793 (737)
--	--------------

Die Anzahl neuer Patienten nimmt weiterhin zu.

Entsprechend der neuen internationalen Richtlinien für den Beginn der antiretroviralen Therapie (cART) werden immer mehr Patienten behandelt, d.h. bei höheren CD4 Zellzahl.

Die Betreuung von HIV-infizierten Patienten ist zunehmend komplexer wegen der altersbedingten Komorbiditäten und der vielfältigen Nebenwirkungen und Interaktionen der antiretroviralen Therapie, welche ein intensives Monitoring benötigen.

Spitalhygiene

Das Jahr 2009 war für die Spitalhygiene geprägt durch die Schweinegrippe Pandemie. Die Klinik für Infektiologie & Spitalhygiene hat die fachlichen Grundlagen zuhanden des FaoE erarbeitet, die zu einer raschen Bewältigung dieser Pandemie geführt hat, **obwohl 192 Personen deshalb isoliert waren (736 Isolationstage)**. Der Aufwand hat auch dazu geführt, dass am USB weder ein Patient verstorben noch schwer erkrankt ist. Gerade beim Aufstellen der zusätzlichen Händedesinfektionsmittelspender als auch durch die Massnahmen des FaoE hat das USB in der Schweiz eine Führungsrolle während der Pandemie übernommen.

Die Häufigkeit nosokomialer Infektionen bewegte sich etwas über dem Normbereich, welchem mit einem interdisziplinären Massnahmenpaket begegnet wurde. Das USB hat eine führende Rolle im Bereich der Erfassung postoperativer Infektionen, das Teil eines Schweizerischen Konzeptes zur Reduktion postoperativer Infektionen ist. Erkenntnisse am USB haben auch dazu geführt, dass Module der Infektprävention in der Chirurgie von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) übernommen wurde. Das USB ist auch aktiver Partner der WHO im „patient safety program“.

Bei der Bekämpfung multiresistenter Erreger, insbesondere methizillin-resistenter *Staphylococcus aureus* (MRSA) ist ein Durchbruch gelungen: Erstmals wurden keinerlei Hinweise für eine nosokomiale Übertragung am USB dokumentiert, was fast keinem Spital weltweit gelungen ist.

Ein neues Problem mit multiresistenten Erregern besteht im ambulanten Bereich, wo wir eine Zunahme von Patienten mit gram-negativen Erregern mit Breit-Spektrum Betalaktamasen (ESBL) feststellen. Diese neue Bedrohung führt zu ausserordentlich vielen Isolationstagen.

Jahresstatistik 2009

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Pflegetage USB	224'109	220'709	218'808	225'611	228'377	227'668
Anzahl Patienten USB	26'483	26'401	26'480	26'802	27'396	28'060
mean Aufenthaltsdauer LOS	8.46	8.36	8.26	8.42	8.34	8.11
Anzahl Total Pat. mit MRSA	37	34	41	45	33	41
Nosokomiale Fälle (MRSA)	8	6	1	7	2	0
Nosokomiale Fälle in Bezug auf MRSA Total in %	21.62%	17.65%	2.44%	15.56%	6.06%	0.00%
MRSA Isolationen	37	38	50	55	33	54
MRSA Isolationstage	628	673	681	778	523	734
ESBL Isolationen				53	61	98
ESBL Isolationstage				951	780	1431

Insgesamt waren es 442 Isolationen und 3878 Isolationstage.